



Liebe Freunde und Förderer der Miriam Kaldenbach Stiftung,

auch in diesem Jahr möchten wir Sie über die zuletzt geleistete Stiftungsarbeit sowie die neuesten Entwicklungen informieren und Ihnen den Abschlussbericht des Jahres 2018 vorlegen.

Nachdem mit der *Lernwerkstatt* Ende 2017 einer unserer Hauptkooperationspartner weggefallen war, begann das Jahr 2018 mit einer Phase der Neuorientierung. Fünf Jahre nach Gründung der *Miriam Kaldenbach Stiftung* stand dabei auch im Raum, ob eigene Projekte initiiert werden könnten. Letztendlich entschied sich der Vorstand aber dafür, weiter den bewährten Weg der Kooperation mit bereits etablierten Institutionen zu gehen. Dafür fanden zahlreiche Sondierungsgespräche statt, die zu folgenden neuen Zusammenarbeiten führten:

Seit den Herbstferien unterstützt die Stiftung zwei Projekte zur Sprachförderung in den Kinderbetreuungseinrichtungen des *Familienzentrums Bad Soden*. Zum einen handelt es sich dabei um eine Logopädie-Beratung, in der Eltern und Erzieher/innen Rat suchen können, wenn sie unsicher bezüglich der Sprachentwicklung der Kinder sind. Zum anderen geht es um den Einsatz einer „Sprachförderin“, die zwei Stunden pro Woche in Kleingruppen mit Kindern arbeitet, die einen besonderen Förderbedarf haben. Diese Fördermaßnahme entstand aus der Beobachtung heraus, dass Kinder sich immer häufiger mit ihrer Sprachentwicklung schwertun und dies unabhängig davon, ob sie aus einer Familie mit Migrationshintergrund stammen oder nicht. Die bisherige Rückmeldung der Erzieher/innen zu der Förderung lautet, dass diese Arbeit sehr wertvoll für die Kinder sei.

Des Weiteren entstand ein Kontakt zur *Bürgeraktive Bad Vilbel*, die um Finanzierung einer Selbsthilfegruppe für Eltern, deren Kinder AD(H)S haben, bat. Seit November findet diese Veranstaltung als Pilotprojekt befristet auf ein Jahr einmal im Monat unter Leitung eines Kinder- und Jugendpsychotherapeuten im Haus der Begegnung statt. Über diese Zusammenarbeit ist auch ein Zeitungsartikel erschienen, der auf der Homepage der Stiftung (www.miriam-kaldenbach.stiftung.de) abgerufen werden kann.

Bankverbindung: IBAN: DE31 5004 0000 0354 9805 00, BIC: COBADEFF500

Darüber hinaus wurden zwei neue Partnerschulen, und zwar die *Schule am Ried* und die *Ludwig-Börne-Schule* in Frankfurt, in die Förderung aufgenommen.

Die *Schule am Ried* ist eine Gesamtschule und hat bisher Fördermittel für Ausflüge, z.B. zu Profamilia im Rahmen des Aufklärungsunterrichts oder ins Museum für Kommunikation, wo Sechstklässler des Realschulzweigs an einem Workshop zum Thema Freundschaft teilnahmen, erhalten. Auch Arbeitsmaterialien für den sprachsensiblen Fachunterricht in den Intensivklassen und Schwimfflossen für einen neu eingerichteten Nichtschwimmerkurs, der nötig wurde, da immer mehr Kinder in der weiterführenden Schule nicht schwimmen können, wurden finanziert. Auf der Homepage der Schule ist auch bereits ein Artikel über die Zusammenarbeit erschienen, der auf unserer Homepage verlinkt ist.

Bei der *Ludwig Börne Schule* handelt es sich um eine verbundene Haupt- und Realschule, die bisher u.a. folgende Projekte dank der Finanzierung durch die *Miriam Kaldenbach Stiftung* realisieren konnte: Einen Ausflug in den Kletterwald als Teambuildingmaßnahme und ins Schauspielhaus Frankfurt, um das Stück „Emilia Galotti“ anzuschauen. Der Theaterbesuch war dabei für viele Jugendliche der erste ihres Lebens und sie waren sehr beeindruckt. Die bisher geförderten Projekte kommen dabei insbesondere den PuSch-Klassen (Praxis und Schule) zugute, bei denen es sich um eine Maßnahme für Jugendliche handelt, die besondere Probleme wie Lern- und Leistungsrückstände, Verhaltensdefizite, wenig entwickelte Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Frustrationstoleranz und Verantwortungsbewusstsein aufweisen und denen eine berufliche Orientierung fehlt.

Auch die Kooperation mit der *Augustinerschule* in Friedberg, an der weiterhin ein Sprachenpreis für besonderes Engagement an Abiturienten verliehen wird, mit dem *Georg-Büchner-Gymnasium* in Bad Vilbel und der *Heinrich-Mann-Schule* in Dietzenbach besteht fort.

Am *Georg-Büchner-Gymnasium* wurde das Konzert der deutsch-französischen Musikgruppe *Zweierpasch* im Rahmen der Feiern des deutsch-französischen Tags finanziert. Über diesen Auftritt und die bereits im vorherigen Schuljahr stattgefundenen

und im letzten Abschlussbericht erwähnte Spanienfahrt nach Salamanca der E-Phase erschienen im schulinternen Newsletter Artikel, die auf der Homepage der Stiftung eingesehen werden können.

An der *Heinrich Mann Schule* wurden LRS-Fördermaterial, das Medienprojekt „Webklicker“, das das Ziel verfolgt, Kinder und Jugendliche zu einer selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Nutzung mit dem Internet anzuleiten, und das People’s theater finanziert. Dieses behandelt mit Hilfe von Talkshow- und Theaterelementen auf unterhaltsame Weise Konflikte, mit dem Ziel gemeinsam mit dem Publikum positive Lösungsansätze zu erarbeiten. Dabei sollen die Selbst- und Sozialkompetenzen bei Jugendlichen und Kindern gefördert, ein Beitrag zur Gewaltprävention geleistet sowie Integrationsprozesse angestoßen werden.

Hinsichtlich der Leseförderung wurden unter anderem im Klassensatz „Caius ist ein Dummkopf“ von Henry Winterfeld angeschafft und die Bücher für den diesjährigen *Prix des lycéens allemands* gesponsort.

In der Einzelförderung wurden Kosten für Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung sowie Musikunterricht bei Privatpersonen und Institutionen wie dem Kinderschutzbund für Kinder und Jugendliche übernommen, die einen besonderen Förderbedarf aufgrund von Lernschwächen haben, nicht deutscher Herkunftssprache sind oder deren Familie dies aufgrund besonderer Belastungen wie schwerer Krankheit momentan nicht selber leisten können.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch der Hinweis betreuender Ehrenamtlicher, dass das Jobcenter die mit Hilfe der Betreuer/innen mühsam gestellten Anträge auf Kostenübernahme dieser Maßnahmen oftmals mit nicht nachvollziehbarer bürokratischer Begründung ablehne. Eine Rückmeldung einer Ehrenamtlichen lautet: „Die Unterstützung [durch die Miriam Kaldenbach Stiftung] ist für die Kinder und ihren weiteren schulischen Erfolg grundlegend, ohne Hilfe kämen sie in der Schule nicht sehr weit und die Eltern können ihnen keine Hilfe geben. [...] Ohne diese Unterstützung hätten sie in der Schule nicht bestehen können. Es war auch mit der Unterstützung nicht leicht, aber ohne wäre es eine Katastrophe geworden.“

Dies zeigt uns, dass unsere Arbeit einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leistet und Fälle abdeckt, die aus den staatlichen Maßnahmen herausfallen.

Eine detaillierte Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben finden Sie im beiliegenden Abschlussbericht. Wie bisher engagieren sich die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich für die Miriam Kaldenbach Stiftung.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin unterstützen und danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihre Treue.

Bad Vilbel, den 20.05.2018

Hans Fiekers
Vorstandsvorsitzender

Rebecca Kaldenbach
Stellvertretende Vorsitzende

Abschlussbericht 2018

Einnahmen/Erträge

Spenden	6139,07 €
Vermögensverwaltung	-6322,24 €
Gesamt	-183,17 €

Ausgaben/Aufwendungen

Verwaltung	171,85 €
Fördermaßnahmen	15866,34 €
Gesamt	16038,19 €

2018 war ein schwieriges Jahr an den Finanzmärkten. Der Deutsche Aktienindex verzeichnete ein Minus von 18%. Da wir aus Renditegründen (Staatsanleihen bei 0-1%) auf eine substantielle Aktienbeimischung angewiesen sind, konnten wir uns diesem Trend nicht ganz entziehen und verbuchten in unserer Vermögensverwaltung einen Verlust von gut 6.000 €, der aber mit 1,6% des angelegten Kapitals noch gut zu verkraften war, nachdem wir in den Vorjahren entsprechende Reserven legen konnten.

Leider ließ auch das Spendenaufkommen nach dem Rekord im Vorjahr, wo es einige Sonderfaktoren gab, wieder deutlich nach, so dass die Einnahmen insgesamt leicht im Minus lagen. Die Fördermaßnahmen gingen nach dem Höchststand in 2017 wegen des bereits erwähnten Ausfalls eines wichtigen Kooperationspartners ebenfalls zurück auf rund 16.000 Euro, woraus sich ein Gesamtdefizit in eben dieser Höhe ergab, das wir mit dem stattlichen Vortrag verrechnen konnten.

Insgesamt steht unsere Bilanz solide da, mit noch immer ausreichend Reserven, so dass unsere Stiftungsarbeit nicht gefährdet ist. Ohnehin erwarten wir nach dem schwächeren Vorjahr in 2019 wieder ein Ergebnis der Vermögensverwaltung in gewohnt solider Höhe.